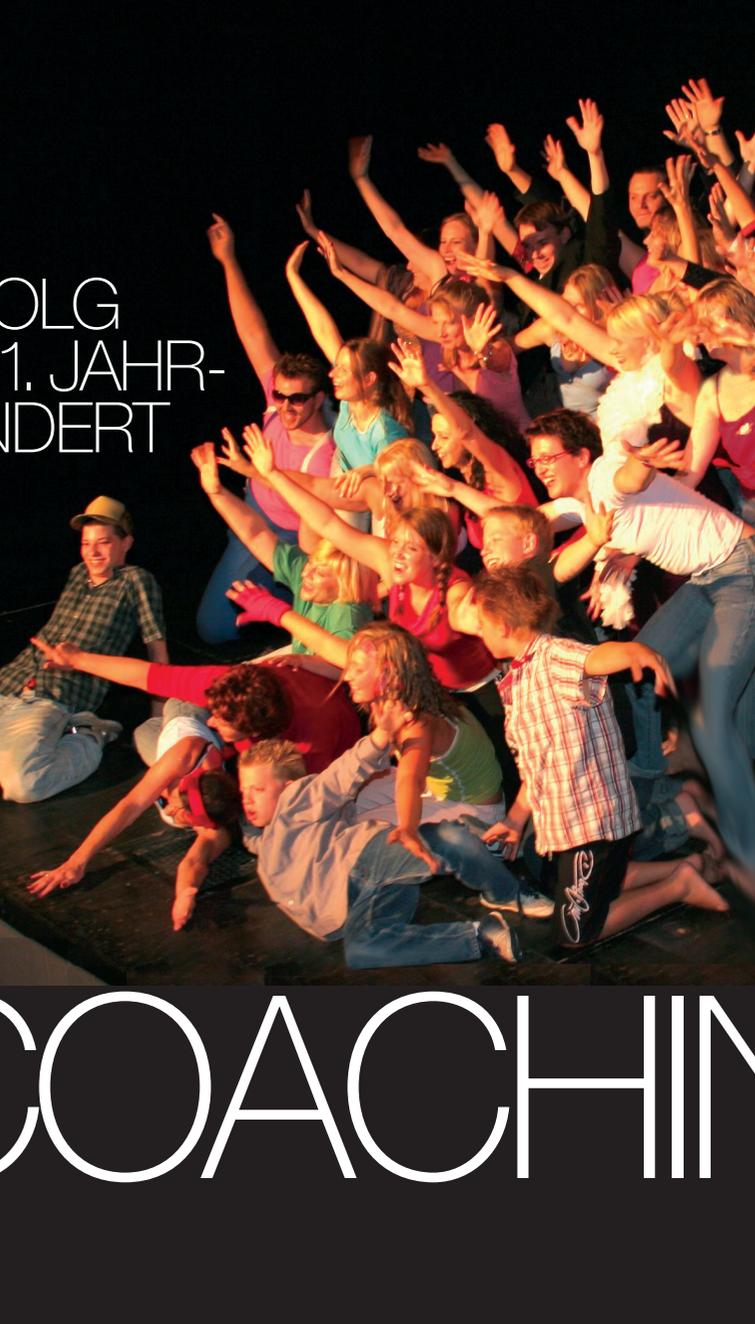


MARTIN SAGE SONJA BECKER

ERFOLG
IM 21. JAHR-
HUNDERT



COACHING

MARTIN SAGE - SONJA BECKER

Berlin / München / New York 2005

COACHING

ERFOLG IM 21. JAHRHUNDERT



SOKRATES-VERLAG-MÜNCHEN

COACHING

Erfolg im 21. Jahrhundert © Sokrates Verlag München *Alle Rechte vorbehalten.*

ISBN 978-3-9812912-4-7 Satz und Gestaltung:
Wolfgang Rollmann
Herausgeber:
Volker Wendel
Kontakt:
shop@sokrates-verlag.eu
www.sokrates-verlag.eu

Kein Teil des Werks darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert, oder in elektronischen Systemen verarbeitet, gespeichert oder vervielfältigt werden.

INHALT

MARTIN SAGE UND SONJA BECKER	11
PROLOG (Goethe).....	13
DIALOG (Bliss: Charles Lloyd/Billy Higgins).....	14

PART 1: THEORIE

1. EINFÜHRUNG - DEUTSCHLANDS MELANCHOLISCHER MARKT.....	18
<i>Deutschland 1954: 3, 2, 1, 0... Tor! Tor! Tor! Tor!</i>	19
<i>11. September: Schluss mit lustig</i>	20
<i>Die lange Karriere der deutschen Melancholie</i>	21
<i>Die Lehrer Deutschlands</i>	24
<i>Von Wittenberg in die Welt</i>	25
<i>Im Würgegriff des Staates</i>	26
<i>Bürokratie vor Demokratie</i>	27
<i>Deutschland in kranker Verfassung</i>	28
<i>„Wage es, zu denken!“: Die Aufklärung</i>	30
<i>Kants Neugier</i>	32
<i>Licht, Liebe, Leben: Aufklärung nach Kant</i>	33
<i>Der deutsche Staat: Die Mensch-Maschine</i>	35
<i>Hegels Wende - Das Ende der großen Freiheit</i>	36
<i>A melancholic state of mind</i>	39
<i>Wirtschaftswunder und Wirtschafts-Melancholie</i>	43
<i>Das Leben ist das, wozu wir es machen</i>	47
2. WAS DIE WELT JETZT BRAUCHT, IST COACHING	49
<i>Wer gewinnt, ist modern</i>	49
<i>It's not about the bike</i>	50
<i>Smells like team spirit</i>	51
<i>Das moderne Spiel: Business-Coaching</i>	52
<i>Der Sex darin, oder: Was ist Coaching?</i>	55

3. EINE KURZE, PAUSCHALE GESCHICHTE DES COACHING	59
<i>Die Theorie: Selbstorganisierende Systeme</i>	59
<i>Die Praxis: Geschichte des Coaching</i>	64
<i>Das Schönste von der Welt</i>	67

PART 2: PRAXIS

12 SCHRITTE VON MANAGEMENT ZU LEADERSHIP - 100 COACHING-TOOLS

4. GRUNDLAGEN	70
<i>Der Auslöser: Was ist Neugier?</i>	70
<i>Was ist ein Coach?</i>	73
<i>Die Praxis: Was tut ein Coach?</i>	76
<i>Die Parallele: Was unterscheidet einen Business-Coach von einem Sportscoach?</i>	80
<i>Die Umsetzung: Wie nutzt man die Coaching-Tools, um ein Team zu bilden?</i>	82
<i>Die neue Dimension des Coaching: Was bedeutet Leadership?</i>	84
<i>Der Unterschied: Leadership - im Gegensatz zu Management</i>	86
<i>Die Zukunft: Neues Unternehmertum und Lernende Organisationen</i>	88
1. <i>Das Herz: Tool aller Tools</i>	90
5. DER KLIENT	97
2. <i>Freude und Schmerz - Menschen als bipolare Wesen verstehen</i>	97
3. <i>appreciative inquiry - Anerkennendes Befragen</i>	101
4. <i>response and receptivity - Antworten und Aufnehmen</i>	104
5. <i>acceptance and admiration - Akzeptanz und Bewunderung</i>	106
6. <i>tolerance - Toleranz</i>	108
7. <i>unmasking - Demaskieren</i>	110
8. <i>contemplation - Kontemplation</i>	111
9. <i>not knowing - Nichtwissen</i>	113
6. DER NEUGIER-FAKTOR	115
10. <i>eliciting curiosity - Neugier wecken</i>	115

11. encouragement - Ermutigung.....	117
12. designing games - Im Spiel zum Ziel	118
13. open-ended questions - Offene Fragen.....	121
14. elements of surprise - Überraschungsmomente	124
15. unexpected outcomes - Unerwarteter Ausgang.....	125
16. listening to stories/pulling/eliciting - Geschichten hervorlocken	126
7. BASIC TOOLS.....	128
17. feedback - Feedback.....	128
18. distinctions - Gesichter lesen.....	135
19. observation - Observation.....	138
20. attentiveness - Aufmerksamkeit.....	141
21. amusing yourself - Sich Unterhalten.....	143
22. acknowledgement - Anerkennung.....	144
23. unshakeable facts - Unerschütterliche Tatsachen	148
8. SKYLLA UND CHARYBDIS - DIE KRISE	150
24. confusion - Konfusion.....	152
25. paradox - Paradox.....	153
26. curiosity again - Neue Neugier	155
9. STRATEGIEN UND STRUKTUREN.....	158
27. pattern recognition - Muster erkennen.....	158
28. strategic thinking - Strategisches Denken.....	160
29. perturbation - Milde Zerstörung.....	162
30. social skills training - Soziale Fähigkeiten	164
31. minimal intervention - Minimale Intervention	166
10. SCHOCK.....	167
32. encounter - Minimale Konfrontation.....	167
33. recommendations - Empfehlungen.....	169
34. storytelling - Geschichten erzählen	170

35. reflection - Reflektion.....	173
36. reframing - Reframing.....	174
37. systems theory - Das Ganze sehen.....	175
38. hot coal - Schockieren.....	177
11. DIE PRAXIS FÜR EINZELCOACHING.....	178
39. style - Stil.....	179
40. theatre - Theater.....	181
41. breath - Atmung.....	184
42. fear - Furcht.....	185
43. trust - Vertrauen.....	186
12. DIE PRAXIS FÜR TEAMCOACHING.....	188
44. service selling - Das neue Verkaufen.....	188
45. projects - Projekte.....	191
46. network thinking - Netzwerkdanken.....	192
47. unconditional love - Bedingungslose Liebe.....	193
48. respect - Respekt.....	195
13. TECHNIK UND RHETORIK IM EINZELCOACHING.....	197
49. analogy - Analogie.....	197
50. metaphor - Metapher.....	199
51. gestalt thinking - Gestaltdenken.....	200
52. quantum perspective or field theory - Quantenperspektive oder Feldtheorie.....	202
53. disrupt ordinary thinking - Normalen Denkstrom unterbrechen.....	204
54. blunt ugly truth - Die nackte Wahrheit.....	205
55. exploration - Erweiterung.....	206
56. give yourself away - Sich Weggeben (reverse the crab effect! - der umgekehrte Krabbeneffekt).....	207
57. split-focus - Das Blickfeld aufteilen.....	208
58. this AND that - Beides tun.....	209

59. <i>use the force, Luke (Chi) - Nutze die Macht, Luke (Chi)</i>	210
60. <i>shock - Schock</i>	213
61. <i>confronting death - Mit dem Tod konfrontieren</i>	214
62. <i>meta language - Metasprache</i>	215
63. <i>lights on/lights off - Mentales Topfschlagen</i>	216
64. <i>follow the curiosity - Der eigenen Neugier folgen</i>	218
14. <i>TECHNIK UND RHETORIK - TEAM</i>	219
65. <i>environment - Umgebung</i>	219
66. <i>screening - Screening</i>	221
67. <i>event thinking - Ereignisdenken</i>	223
68. <i>role play - Rollenspiele</i>	225
69. <i>modeling - Rollenwechsel</i>	226
70. <i>deep interest - Tiefes Interesse</i>	227
71. <i>dialogue - Dialog</i>	228
72. <i>play - Spiel</i>	229
15. <i>ZUR BRILLANZ- EIGENSCHAFTEN EINES COACHES</i>	232
73. <i>reverse psychology - Umgekehrte Psychologie</i>	232
74. <i>one-down - Jemanden herunterlassen</i>	233
75. <i>Columbo - Columbo</i>	234
76. <i>spies - Spione</i>	235
77. <i>data - Wissen</i>	236
78. <i>anger - Wut</i>	239
79. <i>infinite patience - Unbegrenzte Geduld</i>	240
80. <i>attunement - Einklang</i>	241
81. <i>rhythm - Rhythmus</i>	243
82. <i>timing - Timing</i>	245
83. <i>yielding - Nachgeben</i>	247
84. <i>silence - Schweigen</i>	249
85. <i>humor - Humor</i>	250

86. <i>sound</i> - Geräusche.....	252
87. <i>true voice-tonality</i> - Authentische Stimmtonalität	253
16. <i>POWER TOOLS - ZU HÖHEREN ZIELEN</i>	255
88. <i>challenge</i> - Herausforderung.....	255
89. <i>make people right</i> - Recht geben.....	257
90. <i>scenarios</i> - Szenarien.....	259
91. <i>immediate action</i> - Unvermittelte Aktion.....	261
92. <i>visualisation</i> - Visualisierung.....	263
93. <i>legend</i> - Legende.....	264
94. <i>mythology</i> - Mythologie.....	265
95. <i>recruit</i> - Rekrutieren.....	266
96. <i>imagination</i> - Vorstellung.....	267
97. <i>detachment</i> - Loslösung.....	269
98. <i>guided meditation</i> - Geführte Meditation.....	269
99. <i>find your Picasso</i> - Finde Deine Picassos.....	270
100. <i>at least</i> – Zum Schluss.....	272
<i>EPILOG</i>	273
<i>BIBLIOGRAPHIE</i>	276

MARTIN SAGE UND SONJA BECKER

Gute Mentoren haben nicht das Gefühl, schlau sein zu müssen. Das ist vulgär. Es zeichnet einen Menschen nicht aus, etwas zu wissen, was ein anderer nicht weiß oder wissen kann. Was gute Mentoren ausmacht, ist Menschlichkeit und Demut. Carlos Castaneda spricht in diesem Sinn von „Nicht-Tun“ oder auch von „kontrollierter Verrücktheit“ – etwas zu tun, ohne einen Grund dafür zu haben. Daraus erwächst zwangsweise etwas Neues.

Martin Sage, Mentor und Meister der Neugier, und Sonja Becker, Mentorin und Anthropologin, wollen mit diesem Standardwerk wache Menschen ermutigen. Ein Amerikaner und eine Deutsche sehen von Deutschland ausgehend die Kernzelle für eine neue Gesellschaftsepoche für Europa pulsieren!

In diesem Standardwerk wird die Sage-Lernmethode mit 100 Tools vorgestellt. Die „FührerInnen“ von morgen, die tatsächlich Menschen bewegen wollen, sind die Leser und Anwender dieses Buches. An dieser Stelle soll ausgeheilt werden, was das Talent der Deutschen ist: Führen = Leadership!

Sage und Becker coachen Menschen in die Richtung, was sie am liebsten tun, und vermitteln ihnen den Weg dorthin. Um den eigenen Stil zu finden, entwickeln sie Themen rund um Leitfragen wie „Was lieben Sie am meisten?“ oder auch „Was haben Sie überlebt? Was ist Ihre Botschaft?“. Wenn Sie einmal so weit sind, eine klare Antwort auf diese Fragen zu formulieren, wissen Sie auch, welche Art Coach Sie sind und wie Sie es verkaufen.

EIGENTLICH IST JEDER MENSCH EIN COACH in etwas: Es lohnt sich, es herauszufinden, denn dahinter könnte ein Millionengeschäft warten. Sie können sich selbst überraschen. Sie leben nur das halbe Leben, wenn Sie sich nicht zumindest diese Frage stellen.

Die meisten Menschen haben Angst davor, zu sehen, wer sie wirklich sind, weil ihre Wirklichkeit eine andere ist. Daher entwickeln sie einen Tunnelblick. Dazu gibt es ein berühmtes Zitat: „Angst killt Innovation“. Lassen Sie nicht die Ihre killen.

PROLOG

*Wenn ihr's nicht fühlt,
ihr werdet's nicht erjagen,
Wenn es nicht aus der Seele dringt,
und mit urkräftigem Behagen
Die Herzen aller Hörer zwingt.
Sitzt ihr nur immer! Leimt zusammen,
Braut ein Ragout von andrer Schmaus,
Und blast die kümmerlichen Flammen
Aus eurem Aschenhäufchen 'raus!
Bewunderung von Kindern und Affen,
Wenn euch darnach der Gaumen steht -
Doch werdet ihr nie Herz zu Herz schaffen,
Wenn es euch nicht von Herzen geht.“*

*"What you don't feel, you will not grasp by art,
Unless it wells out of your soul
And with sheer pleasure takes control,
Compelling every listener's heart.
But sit - and sit, and patch and knead,
Cook a ragout, reheat your hashes,
Blow at the sparks and try to breed
A fire out of piles of ashes!
Children and apes may think it great,
If that should titillate your gum,
But from heart to heart you will never create.
If from your heart it does not come."*

DIALOG - BLISS

Zwei Musiker auf dem Höhepunkt ihres Lebens. Der Saxophonist Charles Lloyd und der Schlagzeuger Billy Higgins sitzen in Lloyds Haus in Big Sur, Kalifornien, an der Küste des Pazifik. Der eine wird bald sterben. Beide wissen das. Und eine Woche lang haben sie zusammen im Wohnzimmer Musik gemacht. Immer, wenn Higgins die Kraft hatte, vom Bett aufzustehen, bringt er eines von Lloyds überall verstreuten Instrumenten mit und beginnt, sie zu traktieren. Es entsteht Musik, die sie noch nie vorher gemacht haben. Musik, die nicht populär ist. Aber das ist ihnen egal. Sie sind eins mit sich und ganz woanders: In Big Sur, auf dem Gipfel des Berges, über dem Pazifik.

CHARLES LLOYD: „There’s a feeling when you play, that I can’t describe - but there’s no feeling like it in the world.“

BILLY HIGGINS: „We did all those wonderful and all not those wonderful things together, but we come out of all that and here we are, on another plane now. So this is a different plane here.“

Lloyd ist einer der größten lebenden Saxophonisten, Higgins einer der größten Drummer im Jazz. Kein Titan am Jazzhimmel, mit dem Billy Higgins nicht in den vergangenen vierzig Jah-

ren gespielt hat. Charles Lloyd, der einzige Jazzmusiker, der in Woodstock auf der Bühne stand. Der sich von Big Sur zurückzog und lieber am Strand mit seinem Nachbarn Larry Hagman Frisbee spielte. Der zu Beginn der Achtziger wieder die Bühne betrat und sie seitdem nicht wieder verließ. Der eine moderne Musik spielt, die die Frauen lieben. Die beiden sind alte Freunde. Jetzt ist die letzte Gelegenheit, zu spielen, wie sie schon immer spielen wollten.

LLOYD: „When I was in retreat, I had the benefits of all that experience to reflect to and also, to work continually. But what I really learned - when you slow down enough, you can understand volition and velocity better. And when you play, the timelessness of that becomes infused and your song has a natural rhythm that you can move through space in a different kind of way. (...) It is such a true high that causes great humility because you know it is not yours, and you can't misuse it.“

HIGGINS: „Anything you do, if it is in the spirit, it's going to be right. So you submit to the point where it's not coming from me, it's going through me ... Hey man, I'm telling you, that's a whole suite right there! That's two guys, just two guys sittin' on the top of the

mountain. You're talkin' about the journey's end - the journey's just beginning.“

LLOYD: „Can I say something to you in all sincerity? This is one of the greatest joys of my life - because what we have been able to do, to share it with you - and for you to peep that it's real and that it's blessed ... I mean, it just encourages us.“

HIGGINS: „Let me tell you something, please ... let's please ... this might be the last time we do this. It made me understand a lot of what I'm trying to do ... but for us to be able to do it at the right time, in the right space ... What we doin' is gettin' our fire power to be able to do this on any level. We got to keep workin' on this music.“

LLOYD: „Do you mean to tell me that you're going to get up off the bed and come back to work on this with me?“

HIGGINS: „I didn't say I would be there, but I will always be with you.“

Quelle:
Charles Lloyd/Billy Higgins: *Which way is East*.
ECM Records 2004.